

Artikel aus der NW (Neue Westfälische) vom 03.05.2006

(Text und Bildrechte bei Alexandra Buck)

Reif für Hogwarts

Zauberei im Gustav-Münter-Haus

Brackwede. Magisch schwebt der Stab unter Christins Hand. Das Publikum ist verwirrt. Wie macht sie das? Auch die drei Seile, erst unterschiedlich lang, sind auf einmal identisch. Bei Florian Renner ist Christin zur Zauberin geworden. Gemeinsam mit 19 weiteren Lehrlingen. Bei der Abschluss-Show Freitagabend im Gustav-Münter-Haus zeigte nur sie ihr Können. Schade.

Auch um Zuschauerraum: gähnende Leere. Viele Stühle sind unbesetzt. Aber die Elfjährige ist Profi. „Egal ob einer oder 100, wir machen die Show.“ Hobby-Magier Florian Renner zaubert mit. Vier Wochen lang hatte der den Nachwuchs-Potters Zauberei gelehrt. Und ist geknickt, weil kaum einer bei der finalen Show mitmachen möchte. Als er die Bühne betritt, ist die Enttäuschung aber verflogen.

Seine hölzernen Hasen tauschen unsichtbar die Plätze, aus einem bunten Tuch werden viele, ein Elefant verschwindet. Allenthalben werden Leute aus dem Publikum auf die Bühne gebeten, dürfen Asestieren. Daniel etwa hält unter mordsmäßiger Anstrengung einen Elefanten in die Luft. Okay, er hält das Bild von einem Elefanten. Aber er macht seine Sache gut und mimt den schwer Schleppenden.



Christin liest zunächst aus der Zukunft. Ein Papier-Fisch liegt in der Hand einer Zuschauerin, biegt und windet sich. „Du bist verliebt“, wahrsagt Bielefelds Hermine „und schüchtern“. Toll sei der Kurs gewesen, sagt sie. „Endlich hat mal jemand die Tricks erklärt.“ Für manche brauche man allerdings schon ein wenig Übung. „Aber viele sind voll leicht.“

Vier mal eineinhalb Stunden hat der Nachwuchs im Münter-Haus geübt. „Die Kinder waren mit Feuereifer dabei“, sagt Florian Renner, der sein Zauberlehrer-Debut abgab.

Magie: Christin Conrad und Florian Renner mit fliegenden Stab.